

2 Prozent höher bewertet. Porzellanaktien waren nur wenig verändert, aber ebenfalls feher, doch gingen die Aufbesserungen nicht über 1,5 Prozent hinaus.

Leipzig. Bei kleinsten Umläufen waren Spezialwerte etwa 2 Prozent feher. Verluste zeigten nur wenige Papiere. Nennswert gestiegen waren Nordwolle mit plus 4 und Erzgebirgische Steinfabrik mit plus 3 Prozent sowie Glashütten Zucker mit plus 2,5 Prozent. Verluste hatten aufzuweisen unter anderem Polyphon und Tremler und Würtner mit je minus 2 Prozent, Reichsbank mit ebenfalls 2,5 Prozent. Anleihen lagen stiller und geschäftlos.

Chemnitz. Zu Beginn der Börse ging es ziemlich ruhig zu. Immerhin war eine starke Widerstandsfähigkeit der Kurse zu beobachten. Für gewisse Spezialwerte bestand etwas Interesse. Es konnten Steigerungen bis zu 7,5 Prozent festgestellt werden. Die Rückgänge erreichten mit 2,5 Prozent

ihr höchstes Ausmaß. Bei den Textilaktien und bei den Bankaktien waren die Veränderungen belanglos.

Leipziger Viehmarkt. Auftrieb: 687 Rinder, darunter 114 Ochsen, 222 Bullen, 267 Kühe, 84 Färsen, 425 Kälber, 877 Schafe, 1951 Schweine. Verlauf: bei Rindern gut, bei Kälbern und Schweinen langsam, bei Schafen mittel. Preise: Ochsen a) 60 bis 65, b) 55-59; Bullen a) 55-59, b) 50-54, c) 46-49; Kühe a) 55-58, b) 46-54, c) 35-45; Färsen a) 60-63, b) 40-59; Kälber a) 76-82, c) 70-75, d) 60-69; Schafe a) 66-71, b) 55-64, c) 45-54; Schweine a) 85-87, b) 88-89, c) 89, d) 85-86; Säuen 80-83.

Chemnitzer Viehmarkt. Auftrieb: 912 Rinder, darunter 83 Ochsen, 232 Bullen, 567 Kühe, 21 Färsen, 9 Fresser, 639 Kälber, 141 Schafe, 2539 Schweine. Verlauf: bei Rindern und Schweinen schlecht, bei Kälbern schleppend, bei Schafen mittel.

preise: Ochsen a) 57-61, b) 50-55, c) 44-48, d) 35-40; Bullen a) 56-60, b) 52-54, c) 44-50; Kühe a) 53-55, b) 47-51, c) 35-44, d) 24-33; Kälber a) 78-81, c) 72-76, d) 65 bis 70, e) 55-62; Schafe a) 62-65, c) 50-58, d) 42-46; Schweine a) 85-87, b) 88-89, c) 88-87; Säuen 72-80.

Berliner Börse vom Montag.

Die feste Haltung der Elektrowerte in Nachwirkung der Transaktion AEG-General Electric veranlaßte die Spekulation anfangs zu einigen Meinungskäufen, so daß sich überwiegend Besserungen ergaben. Späterhin bröckelte das Kursniveau wieder etwas ab.

Effektenmarkt.

Seimische Renten lagen vollkommen geschäftlos. Schiffahrtsaktien kaum verändert. Bankwerte im Zusammenhang mit der Elektrowegung waren Bank elektrischer Werte etwa 3 Prozent höher. Montanaktien feher ruhig. Kalkaktien uneinheitlich. Farbin dustrie gaben eine leichte Erholung später wieder her. Elektroaktien: Im Vordergrund standen AEG, die das einzige Papier mit etwas lebhafteren Umläufen waren.

Berliner Produktenvorse: Soywan.

Die Landwirtschaft bietet alten, besonders aber neuen Roggen ziemlich umfangreich an. Umläufe waren recht lebhaft. Preise gaben etwa 3 Mark je Tonne nach. Das günstige Entwerteter hat den Fortgang der Einbringung beschleunigt und qualitativ mandye Beforranisse befestigt. Weizen ist in alter Ware gut gefragt. Frühe, neue, teilweise wenig befriedigende Weizenforten sind von Magdeburger Gegend aus, teilweise auch von der Udermark angeboten. Die Forderungen lauten allgemein hoch, obgleich das Ausland vergeblich zu nachgebenden Preisen offeriert. Wehle still und schwach, Hafer ruhig.

Mitliche Notierung der Mittagsbörse ab Station.

Wehle und Kleie brutto, einschl. Sad frei Berlin

Table with columns for product names (Weiz, Rogg, Hafer, Gerste, Brau, Wint, Futt, Mehl, Weizen, Roggen, Weizenkleie, Weizenkleie-melasse, Raps (1000 kg), Weimlaot (do), Erbsen, Bittoria, Al-Speiseerbsen, Futtererbsen, Weiden, Lupinen, blau, gelb, Eradella, neis, Rapsstuden, Erntstuden, Leinöl, Sesol, Coado, Kartoffelstuden) and their prices in various units.

Hektolitergewicht 74,50 kg, do. 69 kg

Preisnotierungen der amtlichen Eiernotierungs-kommission. Die Preise verstehen sich in Reichspennig je Stück ab Waagen oder Lager Berlin nach Berliner Umläufen. Deutsche Eier: Erdkaiser (vollreif, gestempelt), Sonderklasse über 65 Gramm 14,5; Klasse A 60 Gramm 18; Klasse B 53 Gramm 12; Klasse C 48 Gramm 10,5; frühe Erdkaiser: Sonderklasse über 65 Gramm 13, Klasse A 60 Gramm 12, Klasse B 53 Gramm 11, Klasse C 48 Gramm 10, ausfortierte kleine und Schmalfrüher 9-9,5. Auslandseier: Dänen 18er 14,5, 17er 13,75, 15,5-16er 12,75; Holländer, Durchschnittsgewicht 68 Gramm 14,5, 60-62 Gramm 13-13,25; Rumänen 11,25, Ungarn 11-11,5, Jugoslawen 11-11,5; Russen: große 11,25, normale 10,75; Polen: größere 10,75, normale 10,25; kleine, Mittel-, Schmalfrüher 9-9,5. Tendenz: feher. (Ohne Gewähr.)

Kartoffelpreise. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg ermittelte die Kartoffelerzeugerpreise je Zentner wagonfrei märktischer Station wie folgt: Weiße Kartoffeln und frührote 2,80-3, Erbklinge deutscher Herkunft 3,80-4, andere gelblichkeite 3,10-3,40. (Ohne Gewähr.)

Magdeburger Zufornotierungen. (Einschließlich Sad und Verbrauchsteuer für 50 Kilogramm brutto für netto ab Fabrik, Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Zentner.) Gemahl. Meis bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 26,42, August 26,42, September 26,27,5. Tendenz: Ruhig. (Ohne Gewähr.)

1. Ziehung 4. Klasse 195. Sächsl. Landeslotterie

Ziehung am 5. August 1929.

(Ohne Gewähr.) Alle Nummern, hinter welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 240 Mark gezogen.

Large table listing lottery numbers and their corresponding prizes in various denominations (e.g., 60000 auf Nr. 110816 bei Hr. Hermann Straube, Leipzig).

772 138 467 70651 732 785 440 531 868 816 414 373 276 229 799 091

Large table listing lottery numbers and their corresponding prizes in various denominations (e.g., 363 996 658 328 444 776 250 547 74507 948 562 235 214 345 505 570).

Dämon Künstler.

Roman von Magda Frott.

Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6.

(Nachdruck verboten.)

20. Fortsetzung. Tieve Trauer war in ihr, als sie an der Seite des Gatten dem Ausgang zuschritt. Einige Herren vertraten ihnen den Weg. „Gratuliere, lieber Rechenberg. Sie haben da ein Genie entdeckt!“

war Kunst, tief aus dem Herzen kommendes Empfinden, das war die Seele eines Entkustanten, es war etwas Wundervolles! Währenddessen bestieg Rechenberg mit seiner Gattin ein Auto. Er drückte sich in die Ecke und sagte nichts mehr. Auch Sigunde schwieg. Sie hatte jetzt kein Bedürfnis, zu reden. Ihr Klängen immer noch die wunderbar zarten Weisen im Ohr. Sie ahrte aber, daß im Herzen des Gatten ein Aufbruch tobte, der sich sicherlich bald entladen mußte.

„Du bist ungerecht, Bernhard!“ „Hast du dich auch einfangen lassen von dem Ge-winnsel?“ „Kann es dich nicht stolz machen, dieses junge Talent zu fördern?“ „Soll ich zusehen,“ schrie er jetzt unberrschert, „daß er größer wird als ich? Der Teufel ist mit ihm im Bunde. Das kann ihm kein Meister lehren, das ist mehr, danach habe ich gestrebt jahrelang und konnte es niemals er-reichen. — Habaha, was rede ich denn, ein Stämper ist er, ein Bluffer! Aber ich lasse ihn nicht emporsteigen, ich habe die Gewalt in meinen Händen!“